



Eishockey
Saisonaufakt: EVF
gegen Bayreuth
Seite 31

Sanierung
Denkmal wieder
zu sehen
Seite 28



DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER 2014 NR. 221

www.all-in.de

27

Zulassungsstelle zieht um

Kreisausschuss Räte entscheiden sich für Standort in der Herzogstraße unter anderem wegen besserer Parkmöglichkeiten und kürzerer Wartezeiten

VON ALEXANDRA DECKER

Füssen Wer in Füssen ein Fahrzeug an- oder abmelden will, dürfte es bald leichter haben. Grund: Die Zulassungsstelle zieht vom alten Landratsamtsgebäude in der Augsburgerstraße um in die ehemaligen Räume der Raiffeisenbank in der Herzogstraße. Das bringt den Bürgern Vorteile, wie gestern bei einem Ortstermin des Kreisausschusses betont wurde. Der Beschluss für den Umzug fiel mit einer Gegenstimme.

„Die Zulassungsstelle in der jetzigen Lage ist mehr als ungenügend“, sagte zum Beispiel Ursula Lax (CSU). Viele kämen mit dem Auto zu der Behörde. Es gebe in der Augsburgerstraße aber nur wenig Parkplätze. Außerdem sei es der Stadt Füssen wichtig, den neben der Zulassungsstelle ansässigen Kinderarzt am Ort zu halten. Der Mediziner möchte aber gerne erweitern und das kann er nur, wenn die Behörde auszieht. Das Gebäude in der Herzogstraße „ist auch für Auswärtige besser anfahrbar. Da kommt man immer hin, auch wenn in der Innenstadt Stau ist“, sagte Dr. Alois Kling (CSU). Zudem sind laut Reinhold Sontheimer (CSU) die meisten Autohäuser im Füssener Westen. Herrmann Wißmüller vom Land-

ratsamt versprach durch den Umzug kürzere Wartezeiten für die Kunden. Der Plan ist nämlich, eine Vorprüfung einzurichten. Dort schaut ein Mitarbeiter, ob der Kunde alle nötigen Unterlagen dabei hat. Ist das nicht der Fall, wird ihm das gleich gesagt. Er muss nicht unnötig warten, bis er an der Reihe ist, nur, um dann wieder weggeschickt zu werden. Die neuen Räume „sind

„Der Umzug wäre ein Sprung von den 60er in die 2000er Jahre.“

Herrmann Wißmüller, Landratsamt Ostallgäu

eine ideale Möglichkeit, den Servicegedanken, den wir beim Landratsamt in Marktberdorf haben, auch in Füssen zu bieten“, sagte Wißmüller. Ein Nachteil seien allerdings die höheren Raumkosten.

Die brachte auch Josef Schweinberger (CSU) ins Spiel. Außerdem sei der Kellerraum sehr groß. „Wir zahlen in der Herzogstraße für das Erdgeschoss 11,30 Euro pro Quadratmeter und im Keller drei Euro“, sagte Robert Pöschl vom Landratsamt. In drei Jahren ginge die Miete auf 10 Euro zurück. Im bisherigen Gebäude waren es 8,51 Euro. Allerdings werde es dabei nicht bleiben.

Die Stadt Füssen hat bereits angekündigt, die Miete im Zuge der am alten Landratsamt fälligen Brandschutzmaßnahmen zu erhöhen. Sollte sich, wie geplant, ein Schildhersteller in der Herzogstraße mit einmieten, brächte das zudem Einnahmen. Und der große Tresorraum im Keller wäre zum Beispiel denkbar, um Back-up-Daten aus dem Landratsamt auszulagern.

Auf die Frage, ob Füssen denn überhaupt noch eine Zulassungsstelle braucht, antwortete Kling: „Ja, jede vierte Zulassung im Landkreis wird in Füssen gemacht.“ Maximilian Hartleitner (Junges Ostallgäu) wollte in diesem Zusammenhang wissen, ab wann die digitale Zulassung eingeführt wird. Laut Thomas Haltmayr vom Landratsamt erfolgt das in drei Stufen. Ab 1. Januar 2015 sollen Fahrzeugabmeldungen möglich sein – allerdings nur, wenn diese nicht vor dem gleichen Stichtag zugelassen worden sind, denn Papiere und Kennzeichen müssen mit einem speziellen Chip ausgestattet werden. In Stufe zwei sollen Zulassungen online möglich sein, in Stufe drei alle Vorgänge. Dafür aber gibt es noch keine Termine. „Ich rechne mit fünf bis zehn Jahren“, so Haltmayr. Länger laufe auch der Mietvertrag für die neuen Räume nicht.

„Faire Klasse“ geehrt

Erich Kästner Schule Engagement beim Pausenverkauf gewürdigt

Füssen Die Erich Kästner Schule in Füssen ist die erste Schule Bayerns, die die Auszeichnung „Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handelns“ von der Fairtrade Initiative Saarbrücken erhielt. Seit einem Jahr, so

Schulleiterin Irmgard Schormüller, betreiben Schüler der 8. und 9. Klassen den Pausenverkauf. Seit November 2013 verkaufen sie in ihrem „Fairen Kiosk“ Sesamriegel und Orangensaft aus dem Weltladen

in Füssen (wir berichteten). Dem vorausgegangen war eine intensive Auseinandersetzung im Unterricht mit der Thematik Nahrungsmittelproduktion und weltweiter Handel.

Bei einem Besuch des Weltladens erzählte die ehemalige Lehrerin Ursula Renner von der Geschäftsidee „Faire Bezahlung aller Kleinbauern auf der ganzen Welt“. Sogleich begrüßten das drei Schüler der beiden Klassen, kommen sie doch selbst aus der Landwirtschaft. „Unfair“, das war danach ihr Urteil zur Kinderarbeit. Die jungen Menschen entschlossen sich deshalb: „Da helfen wir auch!“

Füssens Bürgermeister Paul Jacob übernahm die ehrenvolle Aufgabe der Auszeichnung. „Ich finde es unheimlich toll, dass ihr Menschen auf der ganzen Welt auf dem Weg zu gleicher Behandlung unterstützen wollt. Dass Kinder auf dieser Welt noch arbeiten oder schwere Lasten tragen müssen, ist ein Schicksal.“ Deshalb wolle auch Füssen als Faire Stadt einen Beitrag leisten. Jacob dankte dem Klassenleiter Wolfgang Sturm sowie allen Lehrkräften für ihren Einsatz. Auch Ursula Renner dankte im Namen ihrer Helfer den Schülern und brachte etwas aus dem Weltladen mit. (wsg)



Die Schüler der 8. Klassen des vergangenen Schuljahrs nahmen auch stellvertretend für die inzwischen entlassenen Schulkameraden die Urkunde entgegen. Symbolisch dargestellt sitzt links ein Schüler, der lernen „darf“ im Gegensatz zu einem Schüler, der schuftet muss. Foto: Winfried Gößler

Aussichtsplattform am Lechfall nimmt Form an

Baumaßnahme Arbeiten für eine attraktive Visitenkarte der Stadt sollen bis Mitte November abgeschlossen sein

Füssen Die Bauarbeiten an der neuen Aussichtsplattform am Lechfall in Füssen haben begonnen. Bis Mitte November sollen sie laut Stefan Fredlmeier von Füssens Tourismus und Marketing (FTM) abgeschlossen sein.

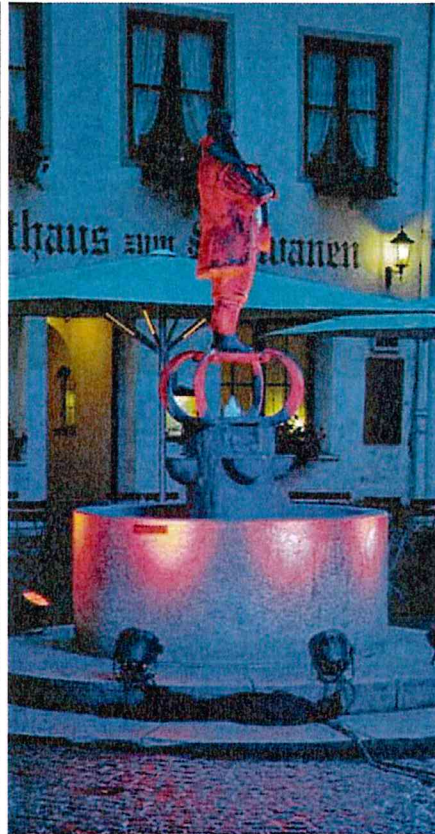
Die Plattform und ihre Finanzierung sind ein Projekt von FTM mit Unterstützung des städtischen Baumeisters. „Das Projekt entstand im Zuge der Überlegungen, wie der Lech als touristischer Erlebnisraum weiter entwickelt werden kann“, sagt Fredlmeier. „Hier sind wir in enger Kooperation mit den Partnern

aus der Naturparkregion Lechtal-Reutte und konnten uns somit auch die Interreg-Förderkulisse erschließen.“

Nicht nur die Aussicht genießen sollen die Besucher künftig auf der Plattform, sondern auch Informationen über den Lech, den Lechfall und die Lechtalschlucht erhalten. Bisher war der Platz laut Fredlmeier „optisch und baulich in einem miserablen Zustand und damit keine gute Visitenkarte für unsere Stadt – zumal der Standort als Ende des Lechwegs nochmals an Bedeutung gewonnen hat“.

Es gehe darum, den stark frequentierten Platz attraktiver zu gestalten. Auch soll er durch eine Vergrößerung und gesicherte Mauerdurchbrüche besser für Menschen mit Handicap nutzbar werden.

Für das kommende Jahr ist laut Fredlmeier noch die Renovierung der WC-Anlage geplant – finanziert durch die Kraftwerksbetreiber als Grundstückeigentümer. Außerdem liefen Planungen der Stadt für die Erneuerung des Masstegs, „dies allerdings separat vom Projekt Aussichtsplattform“, so der Füssener Tourismuschef. (dec)



Die beleuchteten Brunnen sind ein Markenzeichen der Kultur- und Einkaufsnacht. Am Freitag gibt es aber noch viel mehr zu sehen. Foto: Werbegemeinschaft/Riegger

Sich von der Atmosphäre einfach treiben lassen

Kulturmacht Beleuchtete Altstadt und bis 22 Uhr geöffnete Geschäfte an diesem Freitag

Füssen „Die Leute sollen sich von der Atmosphäre treiben lassen.“ Das wünscht sich Sabina Riegger, Vorsitzende der Werbegemeinschaft, für die nächste Kultur- und Einkaufsnacht in Füssen: Unter dem Motto „Sinnlich berührt“ soll sie am Freitag, 26. September, bis 22 Uhr dauern und an den Erfolg aus dem Vorjahr anknüpfen.

Ein Markenzeichen der Kultur- und Einkaufsnacht sind die Brunnen-Illuminationen und die beleuchteten Häuser – zum Beispiel das Gebäude von Füssens Tourismus. Aber auch die Brunnengasse in der Altstadt wird in einem speziellen

Licht erscheinen: „Sie wird in ein ganz tiefes Blau getaucht, auch gibt es hier Nebelschwaden“, kündigt Riegger an.

Kein Wasserspiel, sondern ein „Feuerspiel“ werde am Stadbrunnen geboten: Pyrotechnische Fontänen bei klassischer Musik gibt es dort am Freitagabend zu bestaunen. Zudem will man die Kunden der ebenfalls bis 22 Uhr geöffneten Geschäfte und weitere Schaulustige mit Feuerschluckern und anderen Aktionen, etwa einer Modeschau am Brotmarkt, zum Verweilen bewegen. Rieggers Wunsch: Die Besucher sollen „die Stadt von einer anderen Seite erleben“. (hs)

Drei Radler bei Unfällen verletzt

Füssen/Hopferau Drei Radler haben sich bei vier Unfällen in Füssen und Hopferau verletzt. Im ersten Fall stürzte laut Polizei ein 46-Jähriger ohne Fremdeinwirkung mit seinem Rad am Haagweg in Hopfen am See bei leichtem Gefälle. Er trug keinen Helm und verletzte sich so schwer am Kopf, dass er kurz bewusstlos war und mit dem Rettungsschrauber ins Unfallkrankenhaus nach Murnau geflogen wurde.

Ebenfalls ohne Fremdeinwirkung stürzte eine 56-jährige Radlerin an der Ampel in der Hochstiftstraße in Füssen: Der Frau wurde plötzlich schwindelig und sie fiel auf die Straße. Sie verletzte sich nicht, wurde aber wegen ihres Schwächeanfalls ins Krankenhaus Füssen eingeliefert.

Dortin wurde auch ein 66-Jähriger gebracht, der mit seinem Fahrrad auf dem Radweg zwischen Mittersee und Obersee auf einer mit Laub bedeckten Fahrbahn ins Schlingern kam. Das Hinterrad rutschte weg, der Mann stürzte und zog sich eine Hüftverletzung zu. Leicht verletzt hat sich ein 47-jähriger Radler auf dem Radweg von Hopfen in Richtung Hopferau. Er war durch einen kurzen Blick auf seinen Tacho abgelenkt, stieg gegen eine an einer Brücke angebrachte Warnbake und stürzte. Er wurde ins Krankenhaus Füssen gebracht. (p)

Auf einen Blick

FÜSSEN

Barmer: Aktionstag zur Zahngesundheit

Am heutigen Tag der Zahngesundheit beteiligt sich die Barmer GEH in Füssen: Interessierte erhalten für ihre Kinder in der Geschäftsstelle am Kaiser-Maximilian-Platz 3 zum Beispiel Milchzahn-Tagebücher, Malbücher oder Stundenplaner mit Zahntipps. Die Barmer bietet zudem Kleinkindern zwischen dem sechsten und 30. Lebensmonat zwei Früherkennungsuntersuchungen beim Zahnarzt. Bisher ist die Zahnprophylaxe vor dem 30. Monat keine Regelleistung der gesetzlichen Krankenkassenversicherung. „Wir schließen damit eine Vorsorgehilfe und geben Eltern die Sicherheit, dass die ersten Zähne ihres Kindes einen guten Start haben“, so Andreas Stachel, Bezirksgeschäftsführer der Barmer Füssen. (az)

FÜSSEN

Roter VW Polo angefahren: Polizei sucht Zeugen

Ein roter VW Polo ist am Dienstag zwischen 8.45 und 9.30 Uhr in der inneren Kempfener Straße angefahren worden. Das Auto wurde an der Heckstoßstange beschädigt, der Verursacher fuhr einfach weiter. Um Hinweise bittet die Polizei Füssen, Telefon (08362) 91230. (p)

OSTALLGÄU

Beratung für Frauen zum beruflichen Wiedereinstieg

Kostenlose Beratungen für Frauen, die nach der Familienpause wieder in den Beruf einsteigen wollen: Das bietet das Koordinationsbüro „Frau und Beruf“ am 30. September und 20. Oktober im Landratsamt in Marktberdorf an. (az)
Anmeldung bei der Gleichstellungsstelle des Landkreises, Telefon (08342) 911 287 oder per E-Mail: gleichstellungsstelle@ra-ost.all.bayern.de

So erreichen Sie uns

Redaktion Füssen:
Telefon 083 62/50 79-71
Telefax 083 62/50 79-10
E-Mail: redaktion.fuessen@azv.de



Die Bauarbeiten für die Aussichtsplattform am Lechfall in Füssen haben begonnen und sollen bis Mitte November abgeschlossen sein. Foto: Michael Lukaszewski